

Augen stärker verengten Kopf. Da ich *albipes* und *Gei* nicht kenne, lasse ich vorläufig auch die beiden anderen Species an der von den Autoren ihnen angewiesenen Stelle stehen.

#### 14. Gen. *Fenella* Westw.

Nach Brischke ist die *F. nigrita* Westw. bei Breslau gefangen worden und ein weibliches Exemplar von *minuta* Thoms. hat Herr W. Wüstnei bei Sonderburg gefangen. Mir ist noch keine *Fenella* zu Gesicht gekommen. Beschrieben sind bisher fünf Species, die sich nach den vorhandenen Beschreibungen in folgender Weise unterscheiden sollen:

- |     |   |                               |
|-----|---|-------------------------------|
| 1   | Fühler 14gliedrig . . . . .                       | 2                             |
| 1'  | Fühler mit weniger als 14 Gliedern . . . . .      | 3                             |
| 2   | Die letzten Fühlerglieder nicht kürzer als breit. | 1. <i>minuta</i> Thoms.       |
| 2'  | Die letzten Fühlerglieder kürzer als breit.       | 2. <i>monilicornis</i> Thoms. |
| 3   | Fühler 12gliedrig.                                | 3. <i>tormentillae</i> Healy. |
| 3'  | Fühler 11gliedrig.                                | 4. <i>nigrita</i> Westw.      |
| 3'' | Fühler 10gliedrig.                                | 5. <i>Westwoodi</i> Cam.      |

*F. tormentillae* und *nigrita* werden von André getrennt, von Cameron unter dem Namen *nigrita* Westw. zu einer Species vereinigt. *F. Westwoodi* ist nach Cameron eine *Fenella*; wodurch sie sich aber von *Fenusa* generisch unterscheidet, ist nicht ersichtlich.

### Ueber die mit *Abraeus* Leach verwandten Coleopteren-Gattungen.

Von Edm. Reitter in Mödling.

Herr Pfarrer Joh. Schmidt hat in seinen Tabellen zur Bestimmung der europäischen Histeriden \*) meinen *Abraeus minutissimus* und *punctulus*, beide aus dem Caucasus, zu dem Genus *Bacanius* gestellt, was mich ungemein überrascht hatte und womit ich mich auch heute noch nicht einverstanden erklären kann. Die Gattung *Bacanius* ist habituell durch ihre hohe Wölbung, ihre langen, an der Spitze abgerundeten, kaum verkürzten, an den Seiten (wegen des einzigen vorhandenen Subhumeralstreifens) fast randig abgesetzten Flügeldecken sehr ausgezeichnet. *Abraeus minutissimus* und *punctulus* sehen einem *Bacanius* nicht ähnlich; der Körperform nach stehen sie *Abraeus* viel näher als einer anderen Gattung. Durch das fehlende Schildchen entfernen sie sich allerdings von *Abraeus*, allein selbst nach

\*) Sie bilden das XIV. Heft der Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren.

Schmidt's kurzer Gattungscharakteristik von *Bacanius* passen sie nicht auf dieselbe, denn *Bacanius* soll feine Linien am Seitenrande der Flügeldecken aufweisen, die aber den erwähnten Arten fehlen. Einen wesentlichen Unterschied im Prosternalfortsatze zwischen *Abraeus* und *Bacanius* habe ich nicht zu bemerken vermocht.

Da nun *Abraeus minutissimus* Reitt. und *punctulus* Reitt. wegen des mangelnden Schildchens nicht bei *Abraeus* zu verbleiben vermag, jedoch wegen des mangelnden Sublateralstreifens der Flügeldecken, sowie durch abweichenden Brustbau sich von *Bacanius* entfernt; diese beiden Arten sich auch noch durch weitere gemeinschaftliche Eigenschaften auszeichnen, so schlage ich vor, für dieselben den besonderen Gattungsnamen **Abraeomorphus** eintreten zu lassen.

Schmidt charakterisirt die Gattung *Abraeus* sehr treffend, wie folgt: Hinterfüsse fünfgliedrig, Vorderschienen erweitert, Schildchen deutlich, Prosternalfortsatz fehlend, Flügeldecken ohne Linie am Seitenrand. Körper stark gewölbt, oft fast kugelig.

Mit diesen Eigenschaften steht *Abraeus Raddei* Reitt. aus dem Causasus in einigen Punkten im Widerspruch, was Herr Pfarrer Schmidt offenbar übersehen hatte. Diese Art hat nämlich ein nach vorne stark verlängertes Prosternum, welches den Mund von unten bedeckt, wie es bei einem *Abraeus*, wo es abgestutzt, ja meist verkürzt ist, nicht vorkommt. Weiters ist der Körper keineswegs stark gewölbt, sondern ähnlich wie bei den vorhin besprochenen 2 *Abraeiden*, ziemlich flach und die Epipleuren haben eine scharf vortretende Marginalkante, was den Thieren ein besonderes Aussehen gibt. Es ist mithin auch für diese Art ein neues Genus zu schaffen, das **Abraeodes** heißen mag. Die Schmidt'sche Gattungstabelle der eigentlichen *Abraeiden* (mit Ausschluss von *Onthophilus*, *Teretrius* und *Plegaderus*) käme nun in nachfolgenden Punkten zu ergänzen:

4''	Hinterfüsse fünfgliedrig; Vorderschienen erweitert; Körper meist stark gewölbt . . . . .	5
4'	Hinterfüsse viergliedrig; Vorderschienen kaum erweitert; Körper flacher gewölbt . . . . .	8
5''	Schildchen fehlend . . . . .	6
5'	Schildchen klein, aber deutlich. . . . .	7
6''	Flügeldecken mit einem Subhumeralstreifen, Epipleuren ohne scharfe Marginalkante. Körper stark gewölbt	<i>Bacanius</i> .

- 6' Flügeldecken ohne Subhumeralstreifen; Epipleuren mit scharfer Marginalkante. Körper schwach gewölbt *Abraeomorphus*.  
7'' Prosternum nach vorn verlängert, den Mund von unten bedeckend; Flügeldecken mit scharfer Marginalkante, Epipleuren mit einer Längslinie. *Abraeodes*.  
7' Prosternum vorn verkürzt, der Mund frei. Flügeldecken ohne scharfe Marginalkante, Epipleuren ohne Linie. *Abraeus*.  
8'' Schildchen deutlich. *Acritus*.  
8' Schildchen fehlend. *Aeletes*.

Nach dieser Tabelle stehen sich *Bacanius* und *Abraeomorphus*, dann *Abraeodes* und *Abraeus* gegenüber. Nachfolgend werden die Unterschiede der beiden ersten Gattungen näher auseinander gehalten; *Abraeodes* wäre allein durch die Form des Prosternums hinreichend begründet.

Propygidium von den Flügeldecken bedeckt, letztere an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, mit einem Subhumeralstreifen. Epipleuren ohne scharfe Marginalkante. Prosternum in der Mitte durch eine Querlinie getheilt; Mesosternum von dem Metasternum nicht abgegrenzt. Der mittlere Theil des durch 2 Längslinien abgegrenzten Metasternums feiner punktirt, als die seitlichen Theile. Der Hinterrand des Metasternums gebuchtet. Körper stark gewölbt. *Bacanius* Lec.

Propygidium und Pygidium von den Flügeldecken unbedeckt, letztere an der Spitze abgestumpft, die Seiten ohne Subhumeralstreifen. Epipleuren mit scharf begrenzter Marginalkante. Prosternum ohne Querlinie; Mesosternum gross, durch eine tiefe Linie abgegrenzt. Metasternum einfach, nicht durch 2 Längslinien in 3 Theile geschieden, der Hinterrand gerade. Körper flach gewölbt.

*Abraeomorphus* n. g.

#### Uebersicht der *Bacanius*-Arten.

Halsschild mit einer Querlinie vor dem Schildchen; Oberseite sehr fein punktirt. L. 1—1.2 mm. Frankreich, Belgien, Deutschland. *rhomphorus* Aubé.

Halsschild ohne Querlinie vor dem Schildchen; Oberseite stark punktirt.

Flügeldecken mit ganzem Subhumeralstreifen, Punktirung der Oberseite stark und dicht. L. 0.8—1 mm. Croat., Dalmat., Griechenl., Türkei, Caucasus, Lenkoran. *Soliman* Mars.

Flügeldecken nur mit abgekürztem Subhumeralstreifen auf der hinteren Hälfte. Oberseite sehr grob und weitläufiger punktirt. L. 1 mm. Caucasus, Lenkoran. *consobrinus* Aubé.

Anmerkung: Der *B. consobrinus* soll nach Aubé, Marseul und Schmidt 1 mm erreichen und grösser sein, als *Soliman*. Mein Exemplar erreicht aber kaum die Grösse des letzten, der übrigens im Caucasus häufiger vorkommt als der *consobrinus*.

#### Uebersicht der Abraeomorphus-Arten.

Grösser; Querlinie in der Mitte dem Hinterrand des Halschildes folgend und wie dieser einen nach rückwärts einspringenden Winkel bildend; Oberseite schon unter der Lupe deutlich punktirt. L. 1 mm. Caucasus, Lenkoran.

*minutissimus* Reitt.

Kleiner; Querlinie vor dem Schildchen gerade; Oberseite unter der Lupe höchstens an der Basis der Flügeldecken deutlich punktulirt, bei starker Vergrösserung der Halsschild sehr fein und einzeln, die Flügeldecken etwas deutlicher punktulirt. L. 0·6—0·7 mm. Lenkoran.

*punctulus* Reitt.

Zum Schlusse noch einige Bemerkungen über *Acritus seminulum* Küst., *nigricornis* Hoffm. und *microscopicus* Reitt.

Zu der Note des Herrn Pfarrers Schmidt, auf pag. 325 seiner Bestimmungstabelle, meinen *Acritus microscopicus* betreffend, habe ich zu erwähnen, dass mir Herr Abbé de Marseul caucasische Stücke eines *Acritus* mit gelber Fühlerkeule als *A. minutus* (Mars. non Hrbst.) bezeichnete, welche aber insgesamt die Strichelpunktur auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken besitzen. Ich hielt demnach die helleren Stücke mit gelber Fühlerkeule für *minutus*, mit dunkler Fühlerkeule für *nigricornis*. Dadurch wurde die Aufstellung einer besonderen Art (*microscopicus* m.) für eine Form, der die Strichelpunktur auf den Decken fehlte, was ich zuerst entdeckte, veranlasst. Nachdem aber letztere Form von Herrn Schmidt für *seminulum* Küst. gehalten wird, so kommt damit auch der *microscopicus*, der auf besonders zwerghafte Stücke begründet wurde, zu verbinden. Hiermit ist aber die Färbung der Fühlerkeule bei *nigricornis* nicht weiter als ein Artmerkmal aufzuführen, denn nach meinem Materiale zu urtheilen, kommen mehr Stücke mit gelbrother, als mit schwärzlich brauner Fühlerkeule vor.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Ueber die mit Abraeus Leach verwandten Coleopteren-Gattungen. 271-274](#)